

Heute

[24.11.2007]

Datenverarbeitung im Unterrichtswesen

Eigenes EDV-Programm der DG macht Fortschritte

Unterrichtsminister Oliver Paasch (PJU-PDB) und Mitarbeiter des Ministeriums informierten gestern im Zentrum Worriken das Personal des Unterrichtswesens über die Fortschritte bei der Reform der administrativen Datenverarbeitung. Demnach hat man sich dem Ziel einer eigenen Informatik gestützten Datenverwaltung für die DG weiter genähert. Nach wie vor geht man im Ministerium davon aus, dass ein solches System im Laufe des Jahres 2009 operationell sein und damit eine unabhängige Verwaltung der Daten des Unterrichtspersonals der DG vor Ort möglich sein wird.

Zurzeit wird die Gehaltsauszahlung an die 2200 Beschäftigten des Unterrichtswesens immer noch über die Französische Gemeinschaft (FG) abgewickelt. Nachdem sich aber in diesem Bereich die Probleme häuften, beschloss die Regierung vor zwei Jahren, sich aus dieser Abhängigkeit von der FG zu befreien und ein eigenes System zur Verwaltung der Gehaltsdaten entwickeln zu lassen. Mit dieser Aufgabe wurde ein externes Unternehmen beauftragt, das in der Zwischenzeit große Fortschritte erzielen konnte.

Paasch verbindet mit dieser EDV-Reform vorrangig folgende Ziele: »Zunächst muss es natürlich unser Anliegen sein, die bisherigen Fehlerquellen bei der Auszahlung der Gehälter durch eine selbstständige Verwaltung zu reduzieren. Ein eigenes Datenverarbeitungssystem wird aber auch einerseits zu einem Abbau von Bürokratie beitragen und andererseits die Erstellung zusätzlichen statistischen Zahlenmaterials erlauben.«

Auch die Umsetzung der Dienstrechtsreformen dürfte, so der Minister abschließend, mittels eines auf die DG zugeschnittenen EDV-Programms durchaus vereinfacht werden.